



alsterXpress Kurierdienste GmbH

ZENTRALE HÖRT

Früher vergaben die alsterXpress Kurierdienste ihre Aufträge per Funk an ihre Fahrer. Mittlerweile hat das Unternehmen die Funkgeräte durch Smartphones ersetzt. Neben der Gruppenkommunikation mit den Fahrern kann das Unternehmen darüber die aktuellen Standorte aller Fahrer auf einer Karte einsehen und so seine Disposition verbessern. Möglich macht das eine Lösung der Telekom und ihres IT-Partners Talk-IP.

In der Zentrale des Hamburger Kurierdienstes Alsterexpress klingelt das Telefon. Der Anrufer, ein Anwalt, wartet auf wichtige Dokumente und will wissen, wo der Fahrer bleibt. Früher hätte Heiko Heins, Disponent bei alsterXpress Kurierdienste, über Funk klären müssen, wann der Fahrer am Ziel eintrifft. Vor drei Jahren haben die Fahrer ihre Funkgeräte jedoch gegen Smartphones eingetauscht. Seitdem reicht ein Blick auf den Bildschirm. Dort sieht Heiko Heins die Position aller Fahrer in Echtzeit auf einer Karte. „Sein Wagen steht schon bei ihnen im Hof. Er dürfte in Kürze bei ihnen klingeln“, besänftigt Heiko Heins den Anrufer. Solche Situationen sind bei alsterXpress keine Seltenheit und dank der Lösung der Telekom und ihres IT-Partners Talk-IP auch kein Problem mehr.

TELEKOM DEUTSCHLAND UND ALSTERXPRESS KURIERDIENSTE GMBH

Die Aufgabe: Die Disposition ihrer Fahrer war für die alsterXpress Kurierdienste eine zeitaufwändige Aufgabe. Das Unternehmen suchte deshalb nach einer Lösung, die neben einer schnellen Kommunikation mit den Fahrern auch deren Ortung in Echtzeit ermöglicht.

Die Lösung: Das norddeutsche Unternehmen entschied sich für die Lösung des Telekom IT-Partners Talk-IP Services GmbH. Wichtiger Bestandteil ist eine App für Smartphones. Sie erlaubt der Zentrale neben der Kommunikation mit den Fahrern auch deren Ortung.

Die Vorteile: Die alsterXpress Kurierdienste erhalten die Lösung als Komplettpaket, bestehend aus einer App für Symbian-, Windows- und Android-Smartphones sowie einer Software für die Arbeitsplätze in der Zentrale.



ERLEBEN, WAS VERBINDET.

Die Lösung besteht zum einen aus einer App, die mit Symbian, Windows Mobile und Android kompatibel und auf den Smartphones der Fahrer installiert ist, und zum anderen aus einer Desktop-Software, die Heins und seine Kollegen in der Zentrale verwenden. Heiko Heins kann darüber die aktuelle Position und die zurückgelegten Routen der Fahrer einsehen. Für das norddeutsche Unternehmen ist dieses Feature gerade bei der Auftragsvergabe von Vorteil. Denn vor dem Einsatz der Lösung musste die Zentrale den rund 70 Unternehmen die Aufträge über Funk anbieten. „Dabei ist nicht immer das nächstgelegene Fahrzeug zum Zug gekommen“; sagt Thies Greve, Geschäftsführer von alsterXpress Kurierdienste. Mit der Software von Talk-IP sehen die Mitarbeiter in der Zentrale nun immer, welche Fahrzeuge in der Nähe des Auftraggebers sind und können sie gezielt einplanen. „Durch den Einsatz der Lösung konnten wir unsere Disposition verbessern und uns so einen Vorteil gegenüber unseren Konkurrenten sichern“, fasst Greve zusammen.

NAVIGATIONSHILFE AUS DER ZENTRALE

Mit dem Ortungsdienst kann die Zentrale die Fahrer auch bei der Suche nach dem Zielort unterstützen. „Industriegebiete mit teilweise mehrfach vermieteten Gebäuden und Hallen sind gerade für neue Mitarbeiter eine große Herausforderung“, erklärt Greve. Die Ortung funktioniert hier so genau, dass die Zentrale sehen kann, ob der Fahrer vor dem richtigen Gebäudeeingang steht. So verzögert sich die Zustellung nicht durch die Suche nach dem Ziel. Das ist insbesondere bei zeitkritischen Sendungen wichtig. Auch hier zeigen sich die Vorteile der Lösung. „Manche Kunden haben früher behauptet, dass der Fahrer nicht rechtzeitig vor Ort war“, erklärt Greve. „Dank der Lösung von Talk-IP können wir das heute auf die Minute genau nachvollziehen.“



SMARTPHONE ERSETZT FUNKGERÄT

Neben der Lokalisierung erlaubt die Lösung auch Gruppenkommunikation mit nahezu unbegrenzter Reichweite. Die Telekom sorgt mit ihrem flächendeckenden Mobilfunknetz dafür, dass die Ortungs- und Kommunikationsdaten sicher und zuverlässig übertragen werden. Die App funktioniert ähnlich wie ein Funkgerät. Drücken die Fahrer eine vorab definierte Taste beginnt die Sprachübertragung. Lassen sie die Taste los, endet sie. Die Zentrale hat zudem stets im Blick, welche Fahrer per Push-to-Talk erreichbar sind. Sie kann aber nicht nur Kontakt zu einzelnen Fahrern aufnehmen, sondern auch Rufgruppen bilden und beliebig viele Fahrer gleichzeitig ansprechen. „Wir können mit den Fahrern so viel zielgerichteter kommunizieren“, sagt Greve. „Das ist insbesondere wichtig, wenn der Kunde während der Lieferung in der Zentrale anruft und in letzter Minute den Zielort ändert.“ Künftig sollen auch aktuelle Verkehrsdaten in die Software integriert werden. Heiko Heins und seine Kollegen könnten die Fahrer dann vor dicht befahrenen Strecken oder Stau warnen.



TELEKOM DEUTSCHLAND UND TALK-IP SERVICES GMBH

Die Talk-IP Services GmbH mit Sitz in Eching (nähe München) hat sich mit ihrem Kommunikationsdienst Push-to-Talk auf Gruppenkommunikation und Ortung via Mobiltelefon spezialisiert. Das Unternehmen ist seit 2009 IT-Partner der Telekom. Zu den Kunden zählen Polizei und Rettungsdienste, sowie Taxiunternehmen, Verkehrsbetriebe und Logistikunternehmen.



KONTAKT:

www.telekom.de/branchen-loesungen
Mail: it-partner@telekom.de

HERAUSGEBER:

Telekom Deutschland GmbH
Geschäftskunden
Landgrabenweg 151
53227 Bonn



ERLEBEN, WAS VERBINDET.